

Presseerklärung vom 04.01.2008

**150 Tagessätze für 3 Genmaispflanzen?
Zum Prozess gegen Feldbefreier wird der Träger des alternativen
Nobelpreises, Percy Schmeiser, erwartet**

Der Konflikt um die Agrogentechnik geht in eine neue Runde. Während trotz breiten Widerstandes und alarmierender Studien über die Auswirkungen gentechnisch manipulierter Pflanzen der Genmais Monsanto in diesem Jahr erneut angebaut werden soll, bereitet sich ein Feldbefreier auf seinen Prozess vor.

Am Montag, den 7.1.2008 wird am Amtsgericht Nürtingen gegen den Imker Achim Schultheiß verhandelt. Er hatte an Pfingsten 2006 nach einer öffentlichen Ankündigung 3 genmanipulierte Maispflanzen aus einem Acker in Oberboihingen ausgerissen.

Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hatte daraufhin einen Strafbefehl über 150 Tagessätze a 20 Euro erwirkt. Auf den Einspruch des Imkers hin findet nun die Verhandlung statt.

Das ist das erste Verfahren wegen einer Feldbefreiung in Baden-Württemberg. In ähnlichen Fällen hatte das AG Zehdenik Gentechnikgegner zu 10 bis 15 Tagessätzen verurteilt. Das krasse Missverhältnis zwischen der Tat (3 zerstörte Genmaispflanzen) und dem geforderten Strafmaß bei dem anstehenden Prozess (150 Tagessätze) ist nicht nachvollziehbar.

Eine Aktionen zivilen Ungehorsams muss im Sinne des § 34 StGB Rechtfertigender Notstand straffrei gestellt werden! Der Angeklagte dazu: „Ich habe mich intensiv mit den Folgen der Agrogentechnik auseinandergesetzt. Ich bin als Imker selbst betroffen und muss erleben, wie meine Bienen zu Überträgern von gentechnisch manipulierten Pollen werden. Ich habe gehandelt, um auf einen Notstand aufmerksam zu machen, der noch unsere Enkel betreffen wird. Auf die Anklagebank gehören nicht Menschen, die gegen die Gefahr aktiv werden, sondern Monsanto und Co.“

Der Gentechnikgegner ist davon überzeugt, dass die juristische Auseinandersetzung wichtige Zukunftsfragen behandeln wird. Schultheiß: „Die Frage ob eine so gefährvolle Technologie, die nur Monsanto, nützt aber Alle gefährdet, gegen den Willen einer großen Bevölkerungsmehrheit, auch hier in Baden-Württemberg eingesetzt werden darf, bewegt viele Menschen.“

Der Imker durfte zahlreiche Solidaritäts-Bekundungen entgegen nehmen und erwartet zu der Verhandlung am Montag auch den Träger des alternativen Nobelpreises, den Kanadier Percy Schmeiser, der gerade eine Vortragsreise gegen Agrogentechnik durch Deutschland unternimmt.

Nähere Informationen bei:
Achim Schultheiß
Tel.: 0 76 35 – 82 40 200
mobil: 0173 68 77 123**